

DIE VISION, DIE PRAXIS UND DER AUFBAU DER GEMEINDE ALS DES LEIBES CHRISTI

Botschaft eins

Der Vorsatz Gottes für die Gemeinde

(1)

Völlig und ganz die göttliche Sohnschaft haben durch die Heiligung für den korporativen Ausdruck Gottes

Bibelverse: Eph. 1:3–6; Hebr. 2:10–11; 1.Thess. 5:23

- I. Für die Gemeinde gibt es drei wesentliche Elemente des Vorsatzes Gottes:**
- A. Die Gemeinde muss die volle Sohnschaft haben (Eph.1:4–5).
 - B. Durch die Gemeinde wird dem Feind die mannigfaltige Weisheit Gottes kundgetan; die Gemeinde wird so zu einem Gedicht Gottes, zu Seiner weisen Ausstellung alles dessen, was Christus ist (3:10; 2:10; 1.Kor. 1:30.)
 - C. Der Vorsatz Gottes besteht darin, durch die Gemeinde alle Dinge in Christus aufzuhaupten (Eph. 1:10; 19–23).
- II. Der ewige Vorsatz Gottes in Seiner Absicht nach dem Verlangen Seines Herzens besteht darin, viele Söhne zu haben; Gott verlangt es danach, viele Söhne zu haben, die auf eine korporative Weise Sein Ausdruck sind (V. 3–6; 3:11; Röm. 8:28–29; Joh. 1:12–13; Offb. 21:7):**
- A. In Römer 8:19 wird uns gesagt, dass die ganze Schöpfung auf die Offenbarung und die Verherrlichung der Söhne Gottes wartet, und in Hebräer 2:10 heißt es, dass Christus viele Söhne in die Herrlichkeit führt; Christus ist heute dabei, eine Sache zu tun: Er bringt uns in die Herrlichkeit hinein (2.Kor. 3:18; 4:16–18).
 - B. Zurzeit ist die Schöpfung unter dem Gesetz von Verfall und Verderblichkeit versklavt; ihre einzige Hoffnung besteht darin, von der Sklaverei der Verderblichkeit befreit zu werden hinein in die Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes, wenn die Söhne Gottes offenbart, offenbar gemacht werden (Röm. 8:17–21).
- III. Die Auserwählung des Volkes Gottes, damit es heilig sei, geschieht zu dem Zweck, dass es zu Söhnen Gottes gemacht wird, die an der göttlichen Sohnschaft teilhaben; in der vergangenen Ewigkeit hat Gott der Vater „uns auserwählt ..., damit wir heilig seien ... zur Sohnschaft“ (Eph. 1:4–5):**
- A. *Heilig* bedeutet nicht nur, dass man zu Gott hin geheiligt, abgesondert ist, sondern es bedeutet auch: anders als alles Gewöhnliche, unterschieden von allem Gewöhnlichen; nur Gott ist anders als alle Dinge und unterscheidet Sich von allen Dingen; daher ist Er heilig und ist Heiligkeit Seine Natur:
 - 1. Gott hat uns auserwählt, dass wir heilig sein sollten; Er macht uns auf die Weise heilig, dass Er Sich Selbst, den Heiligen, in unser Sein hinein austeilt, sodass unser ganzes Sein von Seiner heiligen Natur durchdrungen und durchsättigt wird.

2. Heilig zu sein bedeutet für uns als die Auserwählten Gottes, dass wir an der göttlichen Natur Gottes Anteil haben (2.Petr. 1:4) und dass unser ganzes Sein von Gott Selbst durchdrungen wird.
- B. Die göttliche Sohnschaft wird erreicht, indem wir mit Gott (dem Heiligen als dem Heiligen Geist) zur vollen Heiligung vermengt werden (Eph. 4:30; 1.Petr. 1:15–16):
1. Gott wirkt Sich Selbst in uns ein und vermengt Sich mit uns, damit wir durch Ihn, in Ihm und mit Ihm heilig, völlig geheiligt sein können; jedes Bisschen unserer menschlichen Natur wird mit der göttlichen Natur vermengt sein (vgl. 3.Mose 2:4–5).
 2. Im alttestamentlichen Sinnbild waren alle Teile der Bretter der Stiftshütte mit Gold überzogen; in der Erfüllung des Sinnbilds vermengt Sich Gott mit der Gemeinde, damit wir in die volle Sohnschaft hineingebracht werden können (2.Mose 26:28–30).
 3. Nach der Lehre des Neuen Testaments bedeutet Sohnschaft:
 - a. Wir sind aus Gott geboren, um Gott als unser Leben und unsere Natur zu haben (Joh. 1:12–13; 3:6; 1.Joh. 5:11–12; 2.Petr. 1:4).
 - b. Wir wachsen mit Gott heran und sind in Gott, indem wir in allen Dingen in Christus, das Haupt, hinein heranwachsen und mit dem Wachstum Gottes wachsen (Eph. 1:6, 10; 4:15–16; Kol. 2:19).
 - c. Wir werden völlig mit Gott vermengt; jeder Teil unseres Seins wird mit Gott durchdrungen, durchsättigt und überzogen sein (3.Mose 2:4–5; 1.Thess. 5:23).
 - d. Wir sind qualifiziert, alles, was Gott ist, alles, was Gott hat, und alles, was Gott Sich vorgesetzt hat, zu erben (Eph. 1:14; Röm. 8:17).
 - e. Schließlich sind wir völlig heilig und göttlich (Eph. 1:4; Offb. 21:2, 10).
- C. Die Auserwählten Gottes werden durch Seinen heiligenden Geist zu Seinen Söhnen gemacht (Röm. 15:16; Gal. 4:6); aus diesem Grund wird dies in Epheser 1:3 ein geistlicher Segen, ein Segen durch den Geist genannt:
1. Die Heiligung für die Sohnschaft ist noch nicht abgeschlossen; doch wir leben vielleicht Tag für Tag nicht in unserer Sohnschaft, weil wir uns nicht um das Sprechen und das Wirken des heiligenden Geistes in unserem Geist kümmern (Röm. 15:16; 8:4; Eph. 5:26).
 2. Heute müssen wir lernen, den ganzen Tag lang durch den Geist zu leben, durch den Geist zu dienen, nach dem Geist zu handeln und unser Sein ganz und gar durch den Geist, mit dem Geist und nach dem Geist einzusetzen (Röm. 1:1, 9; 8:4; Phil. 3:3; Sach. 4:6).
 3. Dann müssen wir mit der angemessenen Ernährung im Geist im Leben Christi wachsen; wir können auf dreierlei Weise genährt werden: durch das Lesen des heiligen Wortes, durch das Hören auf das geistliche Sprechen und indem wir zu den Versammlungen kommen (Joh. 8:31–32; Eph. 5:26; Offb. 2:7; Ps. 73:16–17, 22–26; 77:14).
- D. Die Auserwählten Gottes werden heilig und makellos vor Ihm „in Liebe“ und sind „in Liebe“ zur Sohnschaft vorherbestimmt (Eph. 1:4; vgl. 3:17; 4:2, 15–16; 5:2; 6:24; Offb. 2:4):
1. Mit der Liebe ist in Epheser 1:4 die Liebe gemeint, mit der Gott Seine Auserwählten liebt, und mit der Seine Auserwählten Ihn lieben; in

dieser Liebe, in solch einer Liebe, werden die Auserwählten Gottes heilig und makellos vor Ihm.

2. Zuerst hat Gott uns geliebt; dann inspiriert uns diese göttliche Liebe, auch Ihn zu lieben; in solch einem Zustand und in solch einer Atmosphäre der Liebe werden wir von Gott durchsättigt, sodass wir heilig und makellos sind wie Er (1.Joh 4:19; Ps. 31:24a; 116:1; Mk. 12:30).

IV. Christus als der Hauptmann der Errettung führt die vielen Söhne Gottes in die Herrlichkeit, in den korporativen Ausdruck Gottes, indem Er sie durch die Heiligung organisch rettet; die Heiligung ist Gottes „Sohnifizierung“ (Hebr. 2:10–11; Eph. 1:4–5; 1.Thess. 5:23; Röm. 5:10):

- A. In Hebräer 2:10 heißt es, dass der Herr als der Hauptmann der Errettung die vielen Söhne Gottes in die Herrlichkeit führt; dann wird in Vers 11 von dem gesprochen, der heiligt, und von denen, die geheiligt werden; dies zeigt, dass die Heiligung für die Sohnschaft ist.
- B. Dies führt uns zu einem tieferen Verständnis von Epheser 1:4–5; in Vers 4 heißt es: „damit wir heilig seien“ und in Vers 5 heißt es: „zur Sohnschaft“; *damit wir heilig seien ... zur Sohnschaft* zeigt uns wieder einmal, dass die Heiligung für die Sohnschaft ist.
- C. Die göttliche Heiligung für die göttliche Sohnschaft ist das Zentrum der göttlichen Ökonomie und der zentrale Gedanke der Offenbarung im Neuen Testament; die Heiligung ist der Dreh- und Angelpunkt von Gottes Ausführung Seiner ewigen Ökonomie.
- D. Die göttliche Heiligung ist bei der Ausführung der göttlichen Ökonomie die Halteleine, um uns göttlich zu „sohnifizieren“, uns zu Söhnen Gottes zu machen, sodass wir genauso werden können wie Gott in Seinem Leben und in Seiner Natur (aber nicht in Seiner Gottheit), damit wir der Ausdruck Gottes sein können; wir sagen, dass die Heiligung die Halteleine ist, weil jeder Schritt der Ökonomie Gottes in Seinem Werk an uns darauf abzielt, uns heilig zu machen:
 1. Die suchende Heiligung, die anfängliche Heiligung, ist zur Buße, um uns zu Gott zurückzubringen; unsere Buße und unser Glauben geschahen aufgrund des suchenden Geistes, des überführenden Geistes (1.Petr. 1:2; Lk. 15:8–10, 17–21; Joh. 16:8–11).
 2. Die erlösende Heiligung, die Heiligung der Position nach, geschieht durch das Blut Christi, um uns aus Adam heraus in Christus hinein zu versetzen (Hebr. 13:12).
 3. Die wiedergebärende Heiligung, der Anfang der Heiligung der Veranlagung nach, erneuert uns von unserem Geist her, um uns, die Sünder, zu Söhnen Gottes zu machen, damit wir einen Organismus für den korporativen Ausdruck Gottes bilden, der der organische Leib Christi, die Gemeinde ist (2.Kor. 5:17; Joh. 1:12–13; 3:5–6, 8; 1.Petr. 1:3; Tit. 3:5).
 4. Die erneuernde Heiligung, die Fortsetzung der Heiligung der Veranlagung nach, erneuert unsere Seele von unserem Verstand aus in allen Teile unserer Seele, um unsere Seele zu einem Teil der neuen Schöpfung Gottes zu machen (Röm. 12:2b; Eph. 4:23; 2.Kor. 4:16; Gal 6:15).

5. Die umwandelnde Heiligung, die tägliche Heiligung, setzt uns mit dem Element Christi stoffwechselhaft neu zusammen, um uns als Teil des organischen Leibes Christi zu einer neuen Zusammensetzung zu machen (1.Kor. 3:12; 2.Kor. 3:16–18; Röm. 12:1–2; Ps. 68:20).
6. Die gleichgestaltende Heiligung, die formende Heiligung, gestaltet uns in das Bild des herrlichen Christus, um uns zum Ausdruck Christi zu machen (Röm. 8:29; Phil. 3:10).
7. Die verherrlichende Heiligung, die vollendende Heiligung, erlöst unseren Leib, indem sie ihn umgestaltet, um uns völlig und ganz zum Ausdruck Christi in Herrlichkeit zu machen, damit wir in unserem Geist, in unserer Seele und in unserem Leib unversehrt und vollständig und ganz geheiligt sind, um eine vollendete Einverleibung der vielen Söhne Gottes zu sein, die in dem durch einen Prozess gegangenen Dreieinen Gott als ihrem Leben zur Reife gekommen sind, damit sie in Ewigkeit als das Neue Jerusalem Gott zum Ausdruck bringen können (V. 21; Röm. 8:23; 1.Thess. 5:23; Offb. 21:2–3, 7, 9–11, 22).